

**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe**

Englisch



Inhalt

Seite

1	Die Fachgruppe Englisch an der Gesamtschule Am Lauerhaas	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	
2.1	Unterrichtsvorhaben	4
2.1.1	<i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben</i>	6
2.1.2	<i>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben</i>	21
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	26
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	41
2.4	Lehr- und Lernmittel	46
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichts- übergreifenden Fragen	47
4	Qualitätssicherung und Evaluation	

Anhang

1 Die Fachgruppe Englisch an der Gesamtschule Am Lauerhaas

Die Gesamtschule Am Lauerhaas in Wesel

Die Gesamtschule Am Lauerhaas in Wesel wurde 1986 mit vierzügiger Sekundarstufe I und zweizügiger Sekundarstufe II gegründet. Sie befindet sich im östlichen Teil von Wesel (Obrighoven). Zunächst begann der Schulbetrieb im Gebäude der Hauptschule Ost, die 1988 aufgelöst wurde. Das Gebäude ist 1990 und 1995 erheblich erweitert worden. Seit 1991 wird die Schule in der Sekundarstufe I fünfzünftig, in der Sekundarstufe II zweizügig geführt. Der erste Jahrgang hat im Jahr 1995 die Abiturprüfung abgelegt. Ab 1996 nahm die Gesamtschule an einem Schulversuch zur Inklusion teil; mittlerweile bildet sie im regelmäßigen Turnus Integrationsklassen.

Die Anmeldezahlen sind von ca. 100 in den ersten Jahren auf inzwischen ca. 200 in jedem Jahre angestiegen. In den ersten Jahren ihres Bestehens hat die Gesamtschule Am Lauerhaas mehr als ein Drittel ihrer Schülerschaft aus dem gesamten Kreis Wesel aufgenommen. Mittlerweile stammen die meisten Schülerinnen und Schüler aus Wesel. Zurzeit besuchen über 1000 Schülerinnen und Schüler die Gesamtschule.

Das Kollegium besteht aus ca. 100 Lehrerinnen, Lehrern, Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter; außerdem arbeiten am Lauerhaas eine Sozialpädagogin und mehrere Sonderpädagogen.

Der Fachgruppe Englisch gehören ca. 20 Kolleginnen und Kollegen sowie einzelne Lehramtsanwärterinnen an.

Neben Englisch als Eingangssprache besteht in der Jahrgangsstufe 6 die Möglichkeit, Niederländisch als zweite Fremdsprache zu wählen. Im Wahlpflichtunterricht der Klassen 8 und 9 kann Französisch als dritte Fremdsprache gewählt werden.

In diesem Schuljahr gibt es in der gymnasialen Oberstufe in der Einführungsphase 4 Grundkurse und jeweils 1 Leistungskurs mit 2 bis 3 Grundkursen in den Jahrgangsstufen Q1 und Q2.

Die Fachgruppe Englisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Das Engagement für Partnerschaftsprojekte soll hierzu einen Beitrag leisten.

So führt die Schule jährlich eine „Londonfahrt“ durch, auf der die Schülerinnen und Schüler eine Woche lang bei Englischen Privatfamilien untergebracht sind.

Bereits dreimal wurden durch Vermittlung von Partnership International e.V. Gastschüler aus den USA aufgenommen. Sie leben als Stipendiaten des das Parlamentarischen Patenschaftsprogramms (PPP) des Deutschen Bundestages für jeweils ein Schuljahr in einer Weseler Familie und nehmen am gesamten Schulalltag teil.

Die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist der Fachgruppe Englisch nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein besonderes Anliegen.

Der Englischunterricht zielt darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen; die konkretisierten Kompetenzerwartungen finden dagegen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase – 1. Hj

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF1-1	<p>Getting involved – making a difference (ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im „global village“</p>	<p>FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen: Sachtexte, Interviews Schreiben: Kommentar, Leserbrief, E-Mail Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Ergebnispräsentationen Sprachmittlung: Inhalt von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen SLK: Strategien der Informationsbeschaffung/ Nutzung kooperativer Arbeitsformen</p>	<p><u>Festlegungen für die gesamte EF</u></p> <p>1) In jeder Klausur: <u>Schreiben</u> <u>Leseverstehen</u> <i>entweder integriert (Antworten als Text) oder isoliert (geschlossene/halboffene Aufgaben)</i></p> <p>2) In mindestens 3 der Klausuren zusätzlich: <i>integriert oder isoliert</i></p> <p><u>Hörverstehen</u> (mindestens 1x)</p> <p>oder</p> <p><u>Sprachmittlung</u> (mindestens 1x)</p>
EF1-2	<p>Teenage dreams and nightmares (ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: kürzerer Jugendroman (Ganzschrift) Schreiben: <i>analysis</i> (Textdeutung/Textsortenmerkmale), kreatives Schreiben (Tagebucheintrag) IKK: (kulturgeprägte) Selbstwahrnehmung auch aus Gender-Perspektive</p>	<p><u>Hörverstehen</u> (mindestens 1x)</p> <p>oder</p> <p><u>Sprachmittlung</u> (mindestens 1x)</p>

Einführungsphase – 2. Hj

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF2-1	<p>Meeting people – online and offline</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter</p>	<p><u>FKK/TMK:</u></p> <p>Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen: unmittelbar erlebte <i>face-to-face</i> Kommunikation; digitalisierte Texte</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen (Simulation von Begegnungssituationen)</p> <p>Schreiben: E-mails, blogs, Kommentar, Bericht</p> <p><u>SB:</u> (mündlicher) Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituationen</p> <p><u>SLK:</u> Selbsteinschätzung / Präsentation der eigenen sprachlichen Kompetenzen mittels (Selbst-)evaluationsbögen</p>	<p><u>Festlegungen für die gesamte EF</u></p> <p>siehe 1. Halbjahr</p>
EF2-2	<p>Going places in a global world – intercultural encounters abroad</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>(Sprachen-)Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland</p> <p>Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im „global village“</p>	<p><u>FKK/TMK:</u></p> <p>Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen: Stellenanzeigen, Exposé, Gedichte/Lieder, <i>podcasts</i></p> <p>Schreiben: Kommentar, Leserbrief</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: <i>job interviews</i></p> <p><u>SB:</u> Sprachhandeln bedarfsgerecht planen</p>	

Qualifikationsphase 1: Grundkurs – 1. Quartal

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1.1 -1	<p>Visions of the future: utopia/dystopia (ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft <p>Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten und ihre historischen Hintergründe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft 	<p>FKK:</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen:Film</p> <p>Leseverstehen: zeitgenössischer dystopischer Roman, Buch- und Filmrezensionen</p> <p>Sprechen: Podiumsdiskussion</p> <p>Schreiben: Verlauf und Ergebnis von Diskussionen protokollieren</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: differenzierter thematischer Wortschatz</p> <p>TMK: analytisch-interpretierend; wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten produktions-/ anwendungsorientiert Diskussionsstrategien nutzen</p> <p>IKK: Möglichkeiten der Manipulation zum Zwecke totalitärer Herrschaft Bedeutung utopischer Entwürfe für den Menschen, Rückbesinnung auf die eigene Kultur</p>	<p><u>Festlegungen für die gesamte Q1</u></p> <p>1) In jeder Klausur:</p> <p style="text-align: center;"><u>Schreiben</u></p> <p style="text-align: center;"><u>Leseverstehen</u> <i>entweder integriert (Antworten als Text) oder isoliert (geschlossene/halboffene Aufgaben)</i></p> <p>2) In mindestens 3 der Klausuren zusätzlich: integriert oder isoliert</p> <p style="text-align: center;"><u>Hörverstehen</u> (mindestens 1x)</p> <p style="text-align: center;">oder</p> <p style="text-align: center;"><u>Sprachmittlung</u> (mindestens 1x)</p>

Qualifikationsphase 1: Grundkurs – 2. Quartal

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1.1 -2	<p>The American Dream then and now: myths and realities</p> <p>- freedom and equality</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten und ihre historischen Hintergründe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA - Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft 	<p><u>FKK:</u></p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: politische Reden, songs / poems, film</p> <p>Leseverstehen: politische Reden / Songtexte, historische Quellen, Sachtexte, Zeitungsartikel, zeitgenössisches Drama</p> <p>Schreiben: Analyse (Textsortenmerkmale Rede, Reflexion über Sprache), kreatives Schreiben</p> <p>Sprachmittlung: Inhalte in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen</p> <p><u>TMK:</u> analytisch-interpretierend; (Aufbau, Informationsgehalt, Sprache)</p> <p><u>IKK:</u> Erschließung von Alltagswirklichkeiten, Orientierungswissen</p> <p><u>SLK:</u> Formen kooperativen Lernens</p>	<p><u>Festlegungen für die gesamte Q1</u></p> <p>siehe 1. UR-Vorhaben</p>

Qualifikationsphase 1: Grundkurs – 3. Quartal

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1.2 -1	<p>British traditions and visions: the UK in the European context</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten und ihre historischen Hintergründe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel 	<p>FKK:</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: documentaries</p> <p>Leseverstehen: Kommentare und Leitartikel der internationalen Presse Sach- und Gebrauchstexte zeitgenössische Gedichte und Gedichte in historischer Dimension diskontinuierliche Materialien</p> <p>Schreiben: produktionsorientiertes Schreiben (letter to the editor, comment)</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Redemittel zum thematischen Bereich Politik/ politische Systeme</p> <p>TMK: analytisch-interpretierend (Texte in ihrer kulturell-historischen Bedingtheit deuten und vergleichen) und produktionsorientiert</p> <p>IKK: soziokulturelle Kenntnisse der politischen und gesellschaftlichen Situation im UK</p> <p>SLK: Meinungsäußerung, argumentative Auseinandersetzung</p>	<p><u>Festlegungen für die gesamte Q1</u></p> <p>siehe 1. UR-Vorhaben</p>

Qualifikationsphase 1: Grundkurs – 4. Quartal

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1.2 -2	<p>Voices from the African Continent:</p> <p>Focus on Nigeria</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum <p>Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Chancen und Risiken der Globalisierung 	<p>FKK:</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: listening to non-Anglo-American native speakers</p> <p>Leseverstehen: short stories, Sach- und Gebrauchstexte</p> <p>Schreiben: Analyse (Textsortenmerkmale short stories) kreatives Schreiben (Perspektivwechsel/ fremd-kulturelle Erfahrung in fiktionaler und nichtfiktionaler Vertextung)</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Redemittel zum Thema Kolonialismus, Politik, Kultur, Wirtschaft</p> <p>TMK: analytisch-interpretierend und produktionsorientiert</p> <p>IKK: Erschließung von Alltagswirklichkeiten, Orientierungswissen, understanding different lifestyles, traditions and values</p> <p>SLK: presentation skills</p>	<p><u>Festlegungen für die gesamte Q1</u></p> <p>siehe 1. UR-Vorhaben</p>

Qualifikationsphase 1: **Leistungskurs** – 1. Quartal

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1.1 -1	<p>Visions of the future: utopia/dystopia in literature and film (ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft <p>Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten und ihre historischen Hintergründe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft 	<p>FKK:</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen:Film</p> <p>Leseverstehen: Sachtexte genetic engineering zeitgenössischer dystopischer Roman, Buch- und Filmrezensionen</p> <p>Sprechen: Podiumsdiskussion</p> <p>Schreiben: Verlauf und Ergebnis von Diskussionen protokollieren</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: differenzierter thematischer Wortschatz</p> <p>TMK: analytisch-interpretierend; wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten produktions-/ anwendungsorientiert Diskussionsstrategien nutzen</p> <p>IKK: Möglichkeiten der Manipulation zum Zwecke totalitärer Herrschaft Bedeutung utopischer Entwürfe für den Menschen, Rückbesinnung auf die eigene Kultur</p>	<p><u>Festlegungen für die gesamte Q1</u></p> <p>1) In jeder Klausur:</p> <p style="text-align: center;"><u>Schreiben</u></p> <p style="text-align: center;"><u>Leseverstehen</u> <i>entweder integriert (Antworten als Text) oder isoliert (geschlossene/halboffene Aufgaben)</i></p> <p>2) In mindestens 3 der Klausuren zusätzlich:</p> <p style="text-align: center;"><u>Hörverstehen</u> <i>(mindestens 1x)</i></p> <p style="text-align: center;">oder</p> <p style="text-align: center;"><u>Sprachmittlung</u> <i>(mindestens 1x)</i></p>

Qualifikationsphase 1: **Leistungskurs** – 2. Quartal

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1.1 -2	<p>The American Dream then and now: myths and realities</p> <p>- freedom and equality</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten und ihre historischen Hintergründe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA - Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft 	<p>FKK:</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: politische Reden, songs / poems, film</p> <p>Leseverstehen: politische Reden / Songtexte, historische Quellen, Sachtexte, Zeitungsartikel, zeitgenössisches Drama</p> <p>Schreiben: Analyse (Textsortenmerkmale Rede, Reflexion über Sprache), kreatives Schreiben</p> <p>Sprachmittlung: Inhalte in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen</p> <p>TMK: analytisch-interpretierend; (Aufbau, Informationsgehalt, Sprache)</p> <p>IKK: Erschließung von Alltagswirklichkeiten, Orientierungswissen</p> <p>SLK: Formen kooperativen Lernens</p>	<p><u>Festlegungen für die gesamte Q1</u></p> <p>siehe 1. UR-Vorhaben</p>

Qualifikationsphase 1: Leistungskurs – 3. Quartal

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1.2 -1	<p>British traditions and visions:</p> <p>the UK in the European context</p> <p>multicultural society</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten und ihre historischen Hintergründe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel 	<p>FKK:</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: documentaries</p> <p>Leseverstehen: Kommentare und Leitartikel der internationalen Presse Sach- und Gebrauchstexte zeitgenössische Gedichte und Gedichte in historischer Dimension diskontinuierliche Materialien</p> <p>Schreiben: produktionsorientiertes Schreiben (letter to the editor, comment)</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Redemittel zum thematischen Bereich Politik/ politische Systeme</p> <p>TMK: analytisch-interpretierend (Texte in ihrer kulturell-historischen Bedingtheit deuten und vergleichen) und produktionsorientiert</p> <p>IKK: soziokulturelle Kenntnisse der politischen und gesellschaftlichen Situation im UK</p> <p>SLK: Meinungsäußerung, argumentative Auseinandersetzung</p>	<p><u>Festlegungen für die gesamte Q1</u></p> <p>siehe 1. UR-Vorhaben</p>

Qualifikationsphase 1: **Leistungskurs** – 4. Quartal

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1.2 -2	<p>Voices from the African Continent: Focus on Nigeria</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten und ihre historischen Hintergründe:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum <p>Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Chancen und Risiken der Globalisierung 	<p>FKK:</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: listening to non-Anglo-American native speakers</p> <p>Leseverstehen: short stories, Sach- und Gebrauchstexte</p> <p>Schreiben: Analyse (Textsortenmerkmale short stories) kreatives Schreiben (Perspektivwechsel/ fremd-kulturelle Erfahrung in fiktionaler und nichtfiktionaler Vertextung)</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Redemittel zum Thema Kolonialismus, Politik, Kultur, Wirtschaft</p> <p>TMK: analytisch-interpretierend und produktionsorientiert</p> <p>IKK: Erschließung von Alltagswirklichkeiten, Orientierungswissen, understanding different lifestyles, traditions and values</p> <p>SLK: presentation skills</p>	<p><u>Festlegungen für die gesamte Q1</u></p> <p>siehe 1. UR-Vorhaben</p>

Qualifikationsphase 2: Grundkurs – 1. Quartal

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
<p>Q2.1 -1</p>	<p>Globalization and global challenges: ecological challenges and sustainable lifestyles</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen:</p> <p>Chancen und Risiken der Globalisierung</p>	<p>FKK:</p> <p>Hörverstehen: Songs</p> <p>Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexte</p> <p>Schreiben: produktionsorientiertes Schreiben (letter to the editor, comment, e-mail)</p> <p>Sprechen-zusammenhängendes Sprechen: Inhalte von Texten wiedergeben, kritisch Stellung beziehen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Redemittel zum Thema Globalisierung allgemein: cultural aspects</p> <p>TMK: Bilder, Cartoons, Zeitungsartikel, Songs</p> <p>IKK: erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen</p> <p>SLK: Meinungsäußerung, argumentative Auseinandersetzung</p>	<p>Erste Klausur in Q2:</p> <p>mündliche Prüfung anstelle einer Klausur</p>

Qualifikationsphase 2: Grundkurs – 2. Quartal

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q2.1 - 2	<p>The impact of Shakespearean drama on young audiences today</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten:</p> <p>Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p>	<p>FKK:</p> <p>Hörsehverstehen: Filmszenen Shakespeareverfilmung</p> <p>Leseverstehen: film scripts, Sach- und Gebrauchstexte, Sonette</p> <p>Sprechen: Präsentationen</p> <p>Schreiben: produktionsorientiertes Schreiben (Rezension)</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Redemittel zur Filmanalyse und zur Analyse von Sonetten bzw. dramatischen Texten</p> <p>TMK: Auszüge aus einer Shakespeare-verfilmung, lyrische Texte, Lexikonauszug</p> <p>IKK: Bedeutung der Werte und Normen des elisabethanischen Zeitalters für heute</p> <p>SLK: Meinungsäußerung, Anwendung von kooperativer Arbeitsformen für Präsentationen</p> <p>Sprachbewusstheit: Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs (Shakespearean English)</p>	<p>Zweite Klausur in Q2:</p> <p><u>Schreiben</u></p> <p><u>Leseverstehen</u> entweder integriert (Antworten als Text) oder isoliert (geschlossene/halboffene Aufgaben)</p> <p>mit</p> <p><u>Sprachmittlung</u></p> <p>oder</p> <p><u>Hörverstehen</u></p> <p>integriert oder isoliert</p>

Qualifikationsphase 2: Grundkurs – 3. Quartal

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q2.2 - 1	<p>Studying and working in a globalized world</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener</p> <p>Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als lingua franca</p> <p>Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen:</p> <p>Chancen und Risiken der Globalisierung</p>	<p>FKK:</p> <p>Hörverstehen: radio news, podcasts</p> <p>Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexte, Internetforenbeiträge, Stellenanzeigen, PR-Materialien, Werbeanzeige</p> <p>Schreiben: produktionsorientiertes Schreiben (Brief, comment, blog entry, application)</p> <p>Sprechen: Bewerbungsgespräch</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Redemittel zum Thema Berufe und neue Medien</p> <p>IKK: Beruf international – Englisch als lingua franca</p> <p>SLK: gezielter Einsatz von Sprache in Bewerbungsgesprächen, kommunikative Strategien online</p>	<p>Dritte Klausur in Q2: unter Abiturbedingungen</p> <p><u>Schreiben</u></p> <p><u>Leseverstehen</u> <i>entweder integriert (Antworten als Text) oder isoliert (geschlossene/halboffene Aufgaben)</i></p> <p>mit</p> <p><u>Sprachmittlung</u></p> <p>integriert oder isoliert</p>

Qualifikationsphase 2: **Leistungskurs** – 1. Quartal

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q2.1 - 1	<p>Globalization and global challenges:</p> <p>ecological and economic issues</p> <p>(ca. 36-42 Stunden)</p>	<p>Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen:</p> <p>Chancen und Risiken der Globalisierung</p>	<p>FKK:</p> <p>Hörverstehen: Songs</p> <p>Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexte</p> <p>Schreiben: produktionsorientiertes Schreiben (letter to the editor, comment, e-mail)</p> <p>Sprechen-zusammenhängendes Sprechen: Inhalte von Texten wiedergeben, kritisch Stellung beziehen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Redemittel zum Thema Globalisierung allgemein: cultural / economic / ecological / technological aspects</p> <p>TMK: Bilder, Cartoons, Zeitungsartikel, Songs</p> <p>IKK: erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen</p> <p>SLK: Meinungsäußerung, argumentative Auseinandersetzung</p>	<p>Erste Klausur in Q2:</p> <p>mündliche Prüfung anstelle einer Klausur</p>

Qualifikationsphase 2: Leistungskurs – 2. Quartal

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q2.1 - 2	<p>The impact of Shakespearean drama on young audiences today</p> <p>(ca. 36-42 Stunden)</p>	<p>Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten:</p> <p>Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p>	<p><u>FKK:</u></p> <p>Hörsehverstehen: Filmszenen Shakespeareverfilmung</p> <p>Leseverstehen: film scripts, Sach- und Gebrauchstexte, Auszüge aus Shakespearestücken, Sonette</p> <p>Sprechen: Präsentationen</p> <p>Schreiben: produktionsorientiertes Schreiben (Rezension)</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Redemittel zur Filmanalyse und zur Analyse von Sonetten bzw. dramatischen Texten</p> <p><u>TMK:</u> Auszüge aus einer Shakespeareverfilmung, lyrische Texte, Lexikonauszug, Auszüge aus einem Drehbuch</p> <p><u>IKK:</u> Bedeutung der Werte und Normen des elisabethanischen Zeitalters für heute</p> <p><u>SLK:</u> Meinungsäußerung, Anwendung von kooperativer Arbeitsformen für Präsentationen</p> <p><u>Sprachbewusstheit:</u> Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs (Shakespearean English)</p>	<p>Zweite Klausur in Q2:</p> <p><u>Schreiben</u></p> <p><u>Leseverstehen</u> <i>entweder integriert (Antworten als Text) oder isoliert (geschlossene/halboffene Aufgaben)</i></p> <p>mit</p> <p><u>Sprachmittlung</u></p> <p>oder</p> <p><u>Hörverstehen</u></p> <p>integriert oder isoliert</p>

Qualifikationsphase 2: **Leistungskurs** – 3. Quartal

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q2.2 - 1	<p>Studying and working in a globalized world</p> <p>(ca. 36-42 Stunden)</p>	<p>Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener</p> <p>Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als lingua franca</p> <p>Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen:</p> <p>Chancen und Risiken der Globalisierung</p>	<p>FKK:</p> <p>Hörverstehen: radio news, podcasts</p> <p>Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexte, Internetforenbeiträge, Stellenanzeigen, PR-Materialien, Werbeanzeige</p> <p>Schreiben: produktionsorientiertes Schreiben (Brief, comment, blog entry, application)</p> <p>Sprechen: Bewerbungsgespräch</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Redemittel zum Thema Berufe und neue Medien</p> <p>IKK: Beruf international – Englisch als lingua franca</p> <p>SLK: gezielter Einsatz von Sprache in Bewerbungsgesprächen, kommunikative Strategien online</p>	<p>Dritte Klausur in Q2: unter Abiturbedingungen</p> <p><u>Schreiben</u></p> <p><u>Leseverstehen</u> entweder integriert (Antworten als Text) oder isoliert (geschlossene/halboffene Aufgaben)</p> <p>mit</p> <p><u>Sprachmittlung</u></p> <p>integriert oder isoliert</p>

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Die folgenden Übersichten weisen – unter Orientierung am KLP GOST Englisch – Festlegungen der Fachkonferenz Englisch zu zentralen Schwerpunkten der Unterrichtsarbeit/des Kompetenzerwerbs sowie weitere zentrale Absprachen (graue Kästen unten) für das jeweilige Unterrichtsvorhaben/Quartal aus.

Einführungsphase 1.1: 1. Quartal
 Kompetenzstufe B1 mit Anteilen an B2 des GeR
Getting involved – making a difference

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Formen und Mittel der Identitätsbildung (Orientierungswissen, Einstellungen und Bewusstheit). Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Hör- und Leseverstehen: Sachtexte der öffentlichen Kommunikation, Interview) und produktiven Bereich (Schreiben: Leserbriefe, Kommentare, E-Mail).

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachlernens planen und durchführen Arbeitsergebnisse intentions- und adressatenorientiert präsentieren	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien (z.B. anhand von Reden) erkennen und beschreiben Sprachbewusstheit
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: erweitern in Bezug auf das Themenfeld „Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen – Wertorientierung und Zukunftsentwürfe und die Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements erwerben • Einstellungen und Bewusstheit: durch die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebensentwürfen und Vorstellungen junger Menschen, sich (fremd-)kultureller Werte und Normen, andererseits der eigenen kulturgeprägten Wahrnehmung bewusst werden • Verstehen und Handeln: kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln 	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen/Leseverstehen: authentischen Hörtexten und Sachtexten der öffentlichen Kommunikation (Kommentare, Leserbriefe) wichtige auch implizite Informationen entnehmen; textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen zum Aufbau eines Textverständnisses verknüpfen • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten • Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Sachtexte (z.B. Leserbrief, Kommentar, E-Mail) verfassen, dabei Standpunkte begründen und abwägen und die Texte adressatengerecht gestalten • Sprachmittlung: den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: den thematischen Wortschatz zum Themenfeld <i>teenage life and plans</i> sowie den Funktions- und Interpretationswortschatz zur Textanalyse erweitern und funktional nutzen • Grammatische Strukturen: das Repertoire grammatischer Strukturen (z.B. <i>if-clauses, modals, uncountable nouns</i>) festigen und zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten verwenden 	
	Text- und Medienkompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: Sachtexte und Interviews in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen • produktions-/anwendungsorientiert: sich der Wirkung von Texten annähern, indem sie eigene kreative Texte entwickeln 	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: z.B. Artikel, Leserbrief, Kommentar, Statistik, Interview
Literarische Texte: Kurzgeschichte
Medial vermittelte Texte: Interview, Sachtexte in auditiver Vermittlung

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben (möglich mit Hörverstehen (integriert) oder Sprachmittlung (isoliert))
Sonstige Leistungen: kürzere Präsentationen

Einführungsphase 1.2: 2. Quartal

Kompetenzstufe B1 des GeR

Teenage dreams and nightmares

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit Aspekten der Selbstwahrnehmung und den Lebenswelten junger Erwachsener. Dabei werden jugendliche Entscheidungssituationen und damit verbundene Ängste, Hoffnungen und Träume betrachtet.

Die Schülerinnen und Schüler sollen sich ihre Sprachlernenerfahrung bewusst machen und systematisch mit einer Bestandsaufnahme ihrer funktionalen kommunikativen und interkulturellen Kompetenzen beginnen. Dabei erweitern sie ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Leseverstehen: Auszüge aus literarischen Texten, auch Ganzschriften, sowie Sachtexten) und produktiven Bereich (Sprechen und Aussprache, z.B. Debates, Mediation, strukturiertes Schreiben).

Kompetenzstufe B1 des GeR

Gesamtstundenkontingent: ca. 20h Obligatorik plus ca. 6h (z.B. für Focus on Literature: Narrative Prose – the Novel).

Sprachlernkompetenz die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und diese Ergebnisse dokumentieren	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Situation an der Schwelle zu Beruf und Erwachsenenesein, Herausforderungen, Einflüsse und Vorstellungen wahrnehmen, formulieren und im Vergleich zu Jugendlichen in anderen Ländern und kulturellen Kontexten betrachten • Einstellungen und Bewusstheit: erkennen, in welcher Beziehung sich eigene Träume und Hoffnungen zur Wirklichkeit verhalten bzw. identitätsstiftend wirken • Verstehen und Handeln: Anhand von Statistiken und anderen Erhebungen Positionen Jugendlicher; Lebensentwürfe anderer Jugendlicher untersuchen und vergleichend diskutieren und durch Perspektivwechsel dazu Stellung beziehen 	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: Literarischen Texten (Ganzschrift, Roman) Informationen entnehmen und dabei auch implizite Informationen erschließen, z.B. Versprachlichung typischer Teenagerängste und Lebensperspektiven • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich an Gesprächssituationen in unterschiedlichen Rollen beteiligen, dabei ggf. Missverständnisse überwinden; <i>weiteres z.B. role plays, discussion</i> • Schreiben: im Zentrum jedes Kapitels steht ein Aspekt zum systematischen Schreibtraining; z.B. Szenen umschreiben, Ende schreiben, Plot Summary, Interview, Radioreport • Sprachmittlung: z.B. einem (amerikanischen/britischen) Freund die Meinung deutscher Teenager über den Roman darstellen oder Hauptaussagen aus Sachtexten zur Thematik des Romans sprachmitteln <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>adolescence / rights and responsibilities / parents' expectations / personal goals / identity</i>; erweiterter Metawortschatz zum Bereich „sprachliche Mittel“ durch systematische Spracharbeit, z.B. durch Üben von <i>collocations, typical phrases</i>; Interpretationswortschatz zum Bereich <i>characterisation, narrative perspective, atmosphere, stylistic devices</i>; Redemittel für <i>small talk</i> • Grammatische Strukturen: Festigung des Repertoires an Satzbaumustern • Aussprache und Intonation: gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster 	
Text- und Medienkompetenz		
<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dabei auffällige Wechselbeziehungen zwischen sprachlichen und grafischen Mitteln berücksichtigen • produktions-/anwendungsorientiert: unterschiedliche Medien und Darstellungsformen nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen 		

Texte und Medien

Literarische Texte: Ganzschrift/Roman z.B.: The Absolutely True Diary of a Part-Time Indian (Sherman Alexie), Dear Nobody (Berlie Doherty)

Sach- und Gebrauchstexte: z.B. Zeitungsberichte und -reportagen, Interview

Diskontinuierliche Texte: z.B. Fotos, Cartoons

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)

Sonstige Leistungen: kürzere Präsentationen

Einführungsphase 2.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B1 des GeR

Meeting people - online and offline

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit Aspekten der Kommunikation insbesondere unter dem Einfluss digitaler Medien. Beim Eintritt in die gymnasiale Oberstufe sollen die Schülerinnen und Schüler sich ihre Sprachlernerfahrung bewusst machen und systematisch mit einer Bestandsaufnahme ihrer funktionalen kommunikativen und interkulturellen Kompetenzen beginnen. Dabei erweitern sie ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Leseverstehen: digitalisierte Texte/ Hörsehverstehen: Filmszenen) und produktiven Bereich (Schreiben: E-Mails, blogs, Kommentar).

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und diese Ergebnisse dokumentieren	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: (digitale) Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft: Identitätsfindung, Kommunikation • Einstellungen und Bewusstheit: den Chancen zu Erfahrungen mit fremden Kulturen mit Hilfe moderner Medien offen und lernbereit begegnen; fremdkulturelle Normen und Verhaltensweisen wahrnehmen und tolerieren • Verstehen und Handeln: sich in englischsprachigen Kommunikationssituation online/offline über kulturelle Gemeinsamkeiten/Unterschiede austauschen 	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen: Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten (<i>films, documentaries</i>) entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen • Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten (u.a. digitalisierten Texten) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und dabei auch implizite Informationen erschließen • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich an Gesprächssituationen in unterschiedlichen Rollen beteiligen, dabei ggf. Missverständnisse überwinden • Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Texte für die private Kommunikation im Internet verfassen (E-Mails, <i>blogs</i>) • Sprachmittlung: in informellen Begegnungssituationen Aussagen in die jeweilige Zielsprache mündlich sprachmittelnd übertragen <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>communication/relationships/technology</i>; erweiterter Metawortschatz zum Bereich ‚sprachliche Mittel‘; Redemittel für <i>small talk</i> Situationen • Grammatische Strukturen: Festigung des Repertoires an Satzbaumustern • Aussprache und Intonation: gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster (<i>intonation and attitude/discourse</i>) 	
	Text- und Medienkompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dabei auffällige Wechselbeziehungen zwischen sprachlichen, grafischen und filmischen Mitteln berücksichtigen • produktions-/anwendungsorientiert: unterschiedliche Medien und Darstellungsformen nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen 	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Texte der öffentlichen Kommunikation

Medial vermittelte Texte: Filmszenen / Filmclips zum Thema

Projektvorhaben (möglich)

Standortbestimmung / Lernbedarfsanalyse: *Learning a language – memories good and bad*

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)

Sonstige Leistungen: u.a. Nachweis über die gezielte Bearbeitung eigener Fehlerschwerpunkte

Einführungsphase 2.2: 2. Quartal

Kompetenzstufe B1 des GeR

Going places in a global world – intercultural encounters abroad

Sinn und Nutzen des Fremdspracherwerbs

Leben und Arbeiten im Ausland (Orientierungswissen, Einstellungen und Bewusstheit)

Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Hör- und Leseverstehen: Reden documentaries, Sachtexte der öffentlichen Kommunikation) und produktiven Bereich (Schreiben: e-mails, application, articles).

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

<p>Sprachlernkompetenz</p> <p>die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und diese Ergebnisse dokumentieren</p>	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p>	<p>Sprachbewusstheit</p> <p>Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen</p>
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: die Bedeutung eigener fremdsprachlicher Kompetenzen reflektieren, sich daraus ergebende außerschulische Möglichkeiten prüfen sowie konkrete Ideen entwickeln, wie eine Bewerbung für einen Aufenthalt in einem <i>Summer camp konzipiert und realisiert werden kann</i>; The importance of speaking languages • Einstellungen und Bewusstheit: durch die Beschäftigung mit Berichten und Darstellungen anderer Austauschschüler/innen Auseinandersetzung mit den interkulturellen Herausforderungen und Chancen eines Auslandsjahres und eigenen Interessen. • Verstehen und Handeln: Empathie für den Blick ausländischer Schüler/innen auf einen Aufenthalt in Deutschland entwickeln 	
	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen / Leseverstehen: Auslandsaufenthalte, Bewerbungen, Summer Camps, CTA: Time-out - spending a year abroad, crossing borders • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: z.B. job interviews, interviews with exchange students, Become a volunteer • Schreiben: z.B. Bewerbungs-eMails, klassische Bewerbung (Covering letter; CV) Verfassen eines Artikels für eine Schülerzeitung, einen digitalen Flyer... • Sprachmittlung: in Partnerarbeit Argumente für einen Auslandsaufenthalt zusammenstellen und dabei Informationen aus einer englischsprachigen Website / einem Flyer verwenden. GL: Mediating for your exchange partners, Helping a friend at the Hostel <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: den thematischen Wortschatz zum Themenfeld <i>volunteering / living and working abroad</i> sowie den Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse rhetorischer Mittel erweitern und funktional nutzen • Grammatische Strukturen: das Repertoire grammatischer Strukturen (z.B. gerunds) festlegen und zur Realisierung von Kommunikationsabsichten (vorwiegend in der Form von Leserbriefen und Kommentaren) verwenden 	
	<p>Text- und Medienkompetenz</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dabei auffällige Wechselbeziehungen zwischen sprachlichen, grafischen und filmischen Mitteln berücksichtigen • produktions-/anwendungsorientiert: unterschiedliche Medien und Darstellungsformen nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen 	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Stellenanzeigen, Exposé, Gedichte, Kommentar, Leserbrief

Medial vermittelte Texte: Filmszenen / Filmclips zum Thema / Lieder / podcasts

Projektvorhaben (möglich)

Standortbestimmung / Lernbedarfsanalyse: *Applying for a job at a summer camp.*

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert); Hörverstehen oder Sprachmittlung (isoliert)

Sonstige Leistungen: u.a. Nachweis über die gezielte Bearbeitung eigener Fehlerschwerpunkte

Grundkurs – Q1.1: 1. Quartal Kompetenzstufe B2 des GeR <i>Visions of the future: utopia/dystopia</i>	
Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung mit dystopisch-warnenden Zukunftsszenarien in literarischer (und filmischer Vermittlung); es fördert systematisch das literarisch-analytische Leseverstehen (Romananalyse) und das Hör-Sehverstehen (Ausschnitte aus Spielfilm). Diese rezeptionsorientierten Zugänge werden ergänzt durch eine Förderung des Bereichs Sprechen (Podiumsdiskussion). Gesamtstundenkontingent: ca. 42 Std.	
Sprachlernkompetenz englischsprachige Untertitel beim Ansehen englischsprachiger Spielfilmauszüge nutzen	Interkulturelle kommunikative Kompetenz
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: technologiebasierte Gesellschaftsentwürfe (Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft), literarische (und filmische) Gesellschaftsutopien und -dystopien (Medien in ihrer Bedeutung und für den Einzelnen und die Gesellschaft) • Einstellungen und Bewusstheit: gesellschaftliche Strukturen und Normen im Zusammenhang mit technologischem Fortschritt kritisch reflektieren • Verstehen und Handeln: wechselseitige Bezüge zwischen technologischem Fortschritt und gesellschaftlichen Strukturen, Werten, Normen und Verhaltensweisen auch durch Perspektivwechsel verstehen und kommentieren
	Funktionale kommunikative Kompetenz
	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-Sehverstehen: Spielfilmausschnitte: Dystopie • Leseverstehen: zeitgenössischer dystopischer Roman (detaillierte sowie kursorische Lektüre: Gesamtaussage und Hauptaussagen erschließen, Einzelinformationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; selbstständig einen geeigneten Textzugang und Bearbeitungsstil auswählen), Rezensionen (gezielt textinterne Informationen und textexternes [Vor-]Wissen verknüpfen) • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Podiumsdiskussion (in unterschiedlichen Rollen in formellen Gesprächssituationen interagieren; eigene Standpunkte klar darlegen und begründen, divergierende Standpunkte kommentieren; Techniken für die flexible Realisierung eigener Gesprächsbeiträge nutzen) • Schreiben: Protokoll (Verlauf und Ergebnis von Diskussionen protokollieren) <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: differenzierter thematischer Wortschatz zu <i>progress & living in the future</i>; Interpretationswortschatz: zentrale Redemittel der Romananalyse, der formellen Diskussion (<i>discussion gambits</i>) • Grammatische Strukturen: <i>talking about the future</i> (Zeiten); <i>conditions & consequences</i> (Formen der Hypotaxe, Infinitiv- und Gerundialkonstruktionen)
	Text- und Medienkompetenz
	<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: den kommunikativen Kontext und die kulturelle und historische Bedingtheit von Texten und Medien berücksichtigen; wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten (Roman: Charakterisierung, Erzählperspektive, Erzählweise, <i>plot</i>; Roman/Spielfilm: <i>science fiction/utopia/dystopia</i>; Rezensionen: Aufbau und <i>tone</i>) • produktions-/anwendungsorientiert: Diskussionsstrategien nutzen (<i>turn-taking, summarizing, asking for clarification</i>), adressatenorientiert Texte verfassen (<i>signposting</i>)
Texte und Medien	
Sach- und Gebrauchstexte: (Buch- und Film-)Rezensionen Literarische Texte: zeitgenössischer dystopischer Roman als Ganzschrift (z.B. Ray Bradbury, <i>Fahrenheit 451</i>) Medial vermittelte Texte: Auszüge aus dystopischen Filmen (z.B. <i>Bladerunner, Gattaca, I, Robot</i>)	
Lernerfolgsüberprüfungen	
Klausur; Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortschatz: <i>progress & living in the future, discussion gambits</i> ; Strukturen: <i>talking about the future, conditions & consequences</i>)	

Sprachbewusstheit
 Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (z.B. Sprachgebrauch in dystopischen Gesellschaften) und Manipulation durch Sprache reflektieren

Grundkurs – Q1.1: 2. Quartal Kompetenzstufe B2 des GeR The American Dream - then and now: myths and realities	
Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung mit der politischen, sozialen und kulturellen Wirklichkeit der USA und den historischen Hintergründen (in literarischer und filmischer Vermittlung); es fördert systematisch das analytische Leseverstehen (Redeanalyse, Dramenanalyse) und das Hör-Sehverstehen (Ausschnitte aus Spielfilm). Diese rezeptionsorientierten Zugänge werden ergänzt durch eine Förderung des Bereichs Sprechen (Podiumsdiskussion). Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.	
Sprachlernkompetenz Führen eines Fehlertagebuches	Interkulturelle kommunikative Kompetenz
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: politische, soziale und kulturelle Wirklichkeit der USA unter Berücksichtigung der historischen Hintergründe selbständig festigen und gezielt erweitern (der Traum in seiner Bedeutung und für den Einzelnen und die Gesellschaft) • Einstellungen und Bewusstheit: fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen • Verstehen und Handeln: kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen, mit eigenen, sowie anderen Vorstellungen vergleichen und angemessen kommunikativ reagieren
	Funktionale kommunikative Kompetenz
	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-Sehverstehen: Spielfirmausschnitte: z.B. <i>American Beauty</i> • Leseverstehen: zeitgenössisches Drama in Auszügen (z.B. Arthur Miller <i>All My Sons</i>) (kursorische Lektüre: Gesamtaussage und Hauptaussagen erschließen, Einzelinformationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen), Rezensionen (gezielt textinterne Informationen und textexternes [Vor-]Wissen verknüpfen) • Sprachmittlung: authentische Texte (z.B. Zeitungsartikel, Sachtexte) sinngemäß für einen bestimmten Zweck adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich zusammenfassend wiedergeben • Schreiben: Analyse politischer Reden (Aufbau und Analyse sprachlicher und rhetorischer Mittel, <i>tone</i>) <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: differenzierter thematischer Wortschatz zum Thema <i>American Dream</i>; Wortschatz zur Analyse von Reden (und Dramen)
	Text- und Medienkompetenz
	<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: den kommunikativen Kontext und die kulturelle und historische Bedingtheit von Texten und Medien berücksichtigen; wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten (Rede: Aufbau, rhetorische und sprachliche Mittel, <i>tone</i> / Merkmale des <i>modern drama</i>) • produktions-/anwendungsorientiert: Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten, adressatenorientiert Texte verfassen (<i>mediation</i>)
Texte und Medien	
Sach- und Gebrauchstexte: politische Reden, Sachtexte (Zeitungsartikel, Interview) Literarische Texte: Auszüge eines zeitgenössischen Dramas (z.B. Arthur Miller, <i>All My Sons</i>) Medial vermittelte Texte: Auszüge aus Filmen (z.B. <i>American Beauty</i>)	
Lernerfolgsüberprüfungen	
Klausur; Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatzübungen (Wortschatz: <i>American Dream</i> , Politisches System der USA mit historischem Kontext; Redeanalyse)	

Grundkurs – Q1.2: 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

British visions and traditions: monarchy and modern democracy

Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung mit Aspekten der politischen, sozialen und kulturellen Wirklichkeit in Großbritannien und den historischen Hintergründen; es fördert systematisch das analytische Leseverstehen (Kommentare und Leitartikel, Sach- und Gebrauchstexte, Gedichte) und das Hör-Sehverstehen (*documentaries*). Diese rezeptionsorientierten Zugänge werden ergänzt durch eine Förderung des Bereichs Schreiben (*letter to the editor, comment*).

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz • Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatengerecht präsentieren	<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u>	Sprachbewusstheit • Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: politische, soziale und kulturelle Wirklichkeit im Vereinigten Königreich unter Berücksichtigung der historischen Hintergründe selbständig festigen und gezielt erweitern (<i>From Empire to Commonwealth to European Union</i>) • Einstellungen und Bewusstheit: fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen • Verstehen und Handeln: kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen, mit eigenen, sowie anderen Vorstellungen vergleichen und angemessen kommunikativ reagieren 	
	<u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u>	
	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-Sehverstehen: <i>documentaries, songs</i>, politische Rede • Leseverstehen: Kommentare und Leitartikel, Sach- und Gebrauchstexte, Gedichte und Liedtexte adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich zusammenfassend wiedergeben • Schreiben: Sachtextanalyse, Analyse von <i>songs</i> und Gedichten auf ihre Aussageabsicht, Analyse pol. Rede (wiederholend) <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: differenzierter thematischer Wortschatz zum Bereich Politik/politische Systeme ; Wortschatz zur Analyse von <i>songs</i> und Gedichten 	
	<u>Text- und Medienkompetenz</u>	
	<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: den kommunikativen Kontext und die kulturelle und historische Bedingtheit von Texten und Medien berücksichtigen; wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten • produktions-/anwendungsorientiert: Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten, adressatenorientiert Texte verfassen (z.B. <i>letter to the editor, comment</i>) 	
<u>Texte und Medien</u>		
<p>Sach- und Gebrauchstexte: Sachtexte (Zeitungsartikel, Interview), politische Rede Literarische Texte: <i>songs</i> und Gedichte Medial vermittelte Texte: Songtexte, Reden und <i>documentaries</i></p>		
<u>Lernerfolgsüberprüfungen</u>		
<p>Klausur; Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortschatz:, Politisches System des UK mit historischem Kontext)</p>		

Grundkurs – Q1.2: 2. Quartal Kompetenzstufe B2 des GeR Voices from the African Continent: Focus on Nigeria	
Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung mit der gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebenswirklichkeit des heutigen Nigerias. Es fördert systematisch das analytische Leseverstehen (Sach- und Gebrauchstexte, <i>short stories</i>) und das Hör-Hörsehverstehen (<i>documentaries</i>). Diese rezeptionsorientierten Zugänge werden ergänzt durch eine Förderung des Bereichs Schreiben (kreatives Schreiben). Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.	
Sprachlernkompetenz • Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatengerecht präsentieren	<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u>
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Erarbeitung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Realität, <i>understanding different lifestyles, traditions and values, religions, environmental problems</i> • Einstellungen und Bewusstheit: fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen • Verstehen und Handeln: kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen, mit eigenen, sowie anderen Vorstellungen vergleichen und angemessen kommunikativ reagieren
	<u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u>
	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-Hörsehverstehen: <i>podcasts, documentaries</i> • Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexte, <i>blogs, short stories</i> adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich zusammenfassend wiedergeben • Schreiben: Sachtextanalyse, Analyse von Kurzgeschichten, kreatives Schreiben • Sprechen – Zusammenhängendes Sprechen: Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, ggf. Medien unterstützend einsetzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Redemittel zum Bereich Politik, Kultur, Wirtschaft
	<u>Text- und Medienkompetenz</u>
	<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: den kommunikativen Kontext und die kulturelle Bedingtheit von Texten und Medien berücksichtigen; wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten • produktions-/anwendungsorientiert: Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten, adressatenorientiert Texte verfassen (z.B. <i>letter to the editor, comment</i>), <i>presentation skills</i>
<u>Texte und Medien</u>	
Sach- und Gebrauchstexte: Sachtexte (Zeitungsartikel, Interview), <i>blogs</i> Literarische Texte: <i>short stories</i> Medial vermittelte Texte: <i>podcasts</i> und <i>documentaries</i>	
<u>Lernerfolgsüberprüfungen</u>	
Klausur; Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen	

Leistungskurs – Q1.1: 1. Quartal Kompetenzstufe B2 des GeR <i>Visions of the future: utopia/dystopia in literature and film</i>	
Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung mit dystopisch-warnenden Zukunftsszenarien in literarischer und filmischer Vermittlung; es fördert systematisch das literarisch-analytische Leseverstehen (Romananalyse) und das Hör-Sehverstehen (Spielfilm). Diese rezeptionsorientierten Zugänge werden ergänzt durch eine Förderung des Bereichs Sprechen (Buch-/Filmpräsentationen, Podiumsdiskussion). de Gesamtstundenkontingent: ca. 42 Std.	
Sprachlernkompetenz englischsprachige Untertitel beim Ansehen englischsprachiger Spielfilmauszüge gezielt und selektiv	Interkulturelle kommunikative Kompetenz
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: technologiebasierte Gesellschaftsentwürfe (Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft), literarische und filmische Gesellschaftsutopien und -dystopien (Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft) • Einstellungen und Bewusstheit: gesellschaftliche Strukturen und Normen im Zusammenhang mit technologischem Fortschritt kritisch reflektieren, im Hinblick auf international gültige Konventionen in Frage stellen und bewerten • Verstehen und Handeln: wechselseitige Bezüge zwischen technologischem Fortschritt und gesellschaftlichen Strukturen, Werten, Normen und Verhaltensweisen auch durch Perspektivwechsel verstehen und kommentieren
	Funktionale kommunikative Kompetenz
	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-Sehverstehen: Spielfilm: Science Fiction/Dystopie (Handlungsablauf und Gesamtaussage erschließen; Einzelinformationen in den Kontext einordnen; auch implizite Informationen wie Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Figuren erschließen) • Leseverstehen: zeitgenössischer dystopischer Roman (detaillierte sowie kursorische Lektüre: Gesamtaussage und Hauptaussagen erschließen, Einzelinformationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; selbstständig einen geeigneten Textzugang und Bearbeitungsstil auswählen), Rezensionen (gezielt textinterne Informationen und textexternes [Vor-]Wissen verknüpfen) • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Podiumsdiskussion (in unterschiedlichen Rollen in formellen Gesprächssituationen interagieren; eigene Standpunkte klar darlegen und begründen, divergierende Standpunkte kommentieren; Techniken für die flexible Realisierung eigener Gesprächsbeiträge nutzen) • Schreiben: Protokoll (Verlauf und Ergebnis von Diskussionen protokollieren) <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: differenzierter thematischer Wortschatz zu <i>progress & living in the future</i>; Interpretationswortschatz: zentrale Redemittel der Romananalyse, der Filmbesprechung sowie der formellen Diskussion (<i>discussion gambits</i>) • Grammatische Strukturen: <i>talking about the future</i> (Zeiten); <i>conditions & consequences</i> (Formen der Hypotaxe, Infinitiv- und Gerundialkonstruktionen)
	Text- und Medienkompetenz
	<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: den kommunikativen Kontext und die kulturelle und historische Bedingtheit von Texten und Medien berücksichtigen; wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten (Roman: Charakterisierung, Erzählperspektive, Erzählweise, <i>plot</i>; Roman/Spielfilm: <i>science fiction/utopia/dystopia</i>; Rezensionen: Aufbau und <i>tone</i>) • produktions-/anwendungsorientiert: Diskussionsstrategien nutzen (<i>turn-taking, summarizing, asking for clarification</i>), adressatenorientiert Texte verfassen (<i>signposting</i>)
Texte und Medien	
<p>Sach- und Gebrauchstexte: (Buch- und Film-)Rezensionen</p> <p>Literarische Texte: zeitgenössischer dystopischer Roman als Ganzschrift (z.B. Aldous Huxley, <i>Brave New World</i>, George Orwell, 1984, Margaret Atwood, <i>The Handmaid's Tale</i>, Kazuo Ishiguro, <i>Never Let Me Go</i>)</p> <p>Medial vermittelte Texte: Auszüge aus dystopischen Science Fiction-Filmen (z.B. <i>Bladerunner, Gattaca, I, Robot</i>)</p>	
Lernerfolgsüberprüfungen	
<p>Klausur; Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortschatz: <i>progress & living in the future, discussion gambits</i>; Strukturen: <i>talking about the future, conditions & consequences</i>)</p>	
	Sprachbewusstheit Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (z.B. Sprachgebrauch in dystopischen Gesellschaften) und Manipulation durch Sprache reflektieren

Leistungskurs – Q1.1: 2. Quartal Kompetenzstufe B2 des GeR The American Dream - then and now: myths and realities	
Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung mit der politischen, sozialen und kulturellen Wirklichkeit der USA und den historischen Hintergründen (in literarischer und filmischer Vermittlung); es fördert systematisch das analytische Leseverstehen (Redeanalyse, Dramenanalyse) und das Hör-Sehverstehen (Ausschnitte aus Spielfilm). Diese rezeptionsorientierten Zugänge werden ergänzt durch eine Förderung des Bereichs Sprechen (Podiumsdiskussion). Gesamtstundenkontingent: ca. 42 Std.	
Sprachlernkompetenz • englischsprachige Untertitel beim Ansehen englischsprachiger Spielfilmauszüge	Interkulturelle kommunikative Kompetenz
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: politische, soziale und kulturelle Wirklichkeit der USA unter Berücksichtigung der historischen Hintergründe selbständig festigen und gezielt erweitern (der Traum in seiner Bedeutung und für den Einzelnen und die Gesellschaft) • Einstellungen und Bewusstheit: fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen • Verstehen und Handeln: kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen, mit eigenen, sowie anderen Vorstellungen vergleichen und angemessen kommunikativ reagieren
	Funktionale kommunikative Kompetenz
	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-Sehverstehen: Spielfilmausschnitte: z.B. <i>American Beauty</i> • Leseverstehen: zeitgenössisches Drama (z.B. <i>A Streetcar Named Desire</i>) (detaillierte sowie kursorische Lektüre: Gesamtaussage und Hauptaussagen erschließen, Einzelinformationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; selbstständig einen geeigneten Textzugang und Verarbeitungsstil auswählen), Rezensionen (gezielt textinterne Informationen und textexternes [Vor-]Wissen verknüpfen) • Sprachmittlung: authentische Texte (z.B. Zeitungsartikel, Sachtexte) sinngemäß für einen bestimmten Zweck adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich zusammenfassend wiedergeben • Schreiben: Analyse politischer Reden (Aufbau und Analyse sprachlicher und rhetorischer Mittel, <i>tone</i>) <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: differenzierter thematischer Wortschatz zum Thema <i>American Dream</i> ; Wortschatz zur Analyse von Reden (und Dramen)
	Text- und Medienkompetenz
	<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: den kommunikativen Kontext und die kulturelle und historische Bedingtheit von Texten und Medien berücksichtigen; wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten (Rede: Aufbau, rhetorische und sprachliche Mittel, <i>tone</i> / Merkmale des <i>modern drama</i>) • produktions-/anwendungsorientiert: Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten, adressatenorientiert Texte verfassen (<i>mediation</i>)
Texte und Medien	
Sach- und Gebrauchstexte: politische Reden, Sachtexte (Zeitungsartikel, Interview) Literarische Texte: zeitgenössisches Drama (z.B. Arthur Miller, <i>All My Sons</i>) Medial vermittelte Texte: Auszüge aus Filmen (z.B. <i>American Beauty</i>)	
Lernerfolgsüberprüfungen	
Klausur; Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortschatz: <i>American Dream</i> , Politisches System der USA mit historischem Kontext; Redeanalyse)	

Sprachbewusstheit
 • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (z.B. Sprachgebrauch in politischen Reden) und Manipulation durch Sprache reflektieren

Leistungskurs – Q1.2: 1. Quartal Kompetenzstufe B2 des GeR British visions and traditions: monarchy and modern democracy; multicultural society	
Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung mit Aspekten der politischen, sozialen und kulturellen Wirklichkeit in Großbritannien und den historischen Hintergründen; es fördert systematisch das analytische Leseverstehen (Kommentare und Leitartikel, Sach- und Gebrauchstexte, Gedichte) und das Hör-Sehverstehen (<i>documentaries</i>). Diese rezeptionsorientierten Zugänge werden ergänzt durch eine Förderung des Bereichs Schreiben (<i>letter to the editor, comment</i>). Gesamtstundenkontingent: ca. 42 Std.	
Sprachlernkompetenz Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatengerecht präsentieren	Sprachbewusstheit Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	
<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: politische, soziale und kulturelle Wirklichkeit im Vereinigten Königreich unter Berücksichtigung der historischen Hintergründe selbständig festigen und gezielt erweitern (<i>From Empire to Commonwealth to European Union, Postcolonial Society</i>) • Einstellungen und Bewusstheit: fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen • Verstehen und Handeln: kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen, mit eigenen, sowie anderen Vorstellungen vergleichen und angemessen kommunikativ reagieren 	
Funktionale kommunikative Kompetenz	
<ul style="list-style-type: none"> • Hör-Sehverstehen: <i>documentaries, songs</i>, politische Rede • Leseverstehen: Kommentare und Leitartikel, Sach- und Gebrauchstexte, Gedichte und Liedtexte adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich zusammenfassend wiedergeben • Schreiben: Sachtextanalyse, Analyse von <i>songs</i> und Gedichten auf ihre Aussageabsicht, <i>short stories</i> / Romanauszüge, Analyse pol. Rede (wiederholend) <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: differenzierter thematischer Wortschatz zum Bereich Politik / politische Systeme ; Wortschatz zur Analyse von <i>songs</i> und Gedichten 	
Text- und Medienkompetenz	
<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: den kommunikativen Kontext und die kulturelle und historische Bedingtheit von Texten und Medien berücksichtigen; wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten • produktions-/anwendungsorientiert: Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten, adressatenorientiert Texte verfassen (z.B. <i>letter to the editor, comment</i>) 	
Texte und Medien	
<p>Sach- und Gebrauchstexte: Sachtexte (Zeitungsartikel, Interview), politische Rede Literarische Texte: <i>songs</i> und Gedichte, <i>short stories</i> / Romanauszüge (z.B. Bali Rai, <i>(Un)arranged Marriage</i>) Medial vermittelte Texte: Songtexte, Reden und <i>documentaries</i></p>	
Lernerfolgsüberprüfungen	
<p>Klausur; Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortschatz-, Politisches System des UK mit historischem Kontext)</p>	

Leistungskurs – Q1.2: 2. Quartal Kompetenzstufe B2 des GeR Voices from the African Continent: Focus on Nigeria	
Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung mit der Entwicklung Nigerias unter Berücksichtigung der historischen Hintergründe UKolonialzeit; Unabhängigkeit 1960; heutige gesellschaftliche, politische, kulturelle Situation); es fördert systematisch das analytische Leseverstehen (Sach- und Gebrauchstexte, <i>short stories</i>) und das Hör-Hörsehverstehen (<i>documentaries</i>). Diese rezeptionsorientierten Zugänge werden ergänzt durch eine Förderung des Bereichs Schreiben (kreatives Schreiben). Gesamtstundenkontingent: ca. 42 Std.	
Sprachlernkompetenz • Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatengerecht präsentieren	Interkulturelle kommunikative Kompetenz
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Erarbeitung des gesellschaftlich-historischen Kontextes, der wirtschaftlichen Entwicklung und die Erschließung von Alltagswirklichkeiten, <i>understanding different lifestyles, traditions and values, religions, environmental problems</i> • Einstellungen und Bewusstheit: fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen • Verstehen und Handeln: kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen, mit eigenen, sowie anderen Vorstellungen vergleichen und angemessen kommunikativ reagieren
	Funktionale kommunikative Kompetenz
	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-Hörsehverstehen: <i>podcasts, documentaries</i> • Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexte, <i>blogs, short stories</i> adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich zusammenfassend wiedergeben • Schreiben: Sachtextanalyse, Analyse von Kurzgeschichten, kreatives Schreiben • Sprechen – Zusammenhängendes Sprechen: Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, ggf. Medien unterstützend einsetzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Redemittel zum Bereich Kolonialismus, Politik, Kultur, Wirtschaft
	Text- und Medienkompetenz
	<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: den kommunikativen Kontext und die kulturelle und historische Bedingtheit von Texten und Medien berücksichtigen; wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten • produktions-/anwendungsorientiert: Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten, adressatenorientiert Texte verfassen (z.B. <i>letter to the editor, comment</i>), <i>presentation skills</i>
Texte und Medien	
<p>Sach- und Gebrauchstexte: Sachtexte (Zeitungsartikel, Interview), <i>blogs</i></p> <p>Literarische Texte: <i>short stories</i></p> <p>Medial vermittelte Texte: <i>podcasts</i> und <i>documentaries</i></p>	
Lernerfolgsüberprüfungen	
<p>Klausur; Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen</p>	

Grundkurs – Q2.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

Globalization and global challenges: lifestyles and communication

Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung mit globalen Herausforderungen und Zukunftsvisionen, die anhand von Sach- und Gebrauchstexten sowie auditiver und visueller Medien vermittelt werden. Die rezeptionsorientierten Zugänge werden durch kritische Stellungnahmen in mündlicher oder schriftlicher (letter to the editor, email) ergänzt.

Gesamtstundenkontingent: ca. 20-26 Std.

Sprachlernkompetenz Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatengerecht präsentieren bedarfsgerechte Verwendung von ein- und zweisprachigen Wörterbüchern	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Chancen und Risiken der Globalisierung vor dem Hintergrund der jeweiligen kulturellen, weltanschaulichen und historischen Perspektive • Einstellungen und Bewusstheit: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt sowie den damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden, fremde und eigene Haltungen, Werte und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen • Verstehen und Handeln: kulturell bedingte Perspektiven und Positionen in Relation zur Globalisierung und ihren Chancen und Risiken verstehen (u.a. durch Perspektivwechsel) und angemessen kommunikativ reagieren 	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	

Text- und Medienkompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen: songs • Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexte (Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen; textinterne Informationen sowie textexternes (Vor-) Wissen verknüpfen; selbstständig einen geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil auswählen) • Schreiben: letter to the editor, comment, email (Texte unter Beachtung der jeweiligen Textsortenmerkmale verfassen, Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Textverarbeitung sachgerecht einbeziehen; Standpunkte begründen und belegen) • Sprechen – Zusammenhängendes Sprechen: Wiedergabe von Texten (Sachverhalte und Positionen klar darstellen, erörtern und begründet kommentieren) <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: allgemeiner Wortschatz zu <i>cultural aspects</i>, Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse von Sach- und Gebrauchstexten

Texte und Medien
<p>Sach- und Gebrauchstexte: Zeitungsartikel</p> <p>Literarische Texte: Songtexte</p> <p>Diskontinuierliche Texte: Bilder, Cartoons</p>

Lernerfolgsüberprüfungen
<p>Mündliche Prüfung; Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortschatz: <i>cultural aspects</i>)</p>

Grundkurs – Q2.1: 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

The impact of Shakespearean drama on young audiences today

Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung mit den politischen, sozialen und kulturellen Wirklichkeiten des elisabethanischen Zeitalters (Sach- und Gebrauchstexte und Sonette) und der heutigen Rolle von Medien. Es fördert systematisch das literarisch-analytische Leseverstehen (Sonette) sowie das Hör-Sehverstehen (Ausschnittes aus Spielfilm). Durch Präsentationen wird zudem das zusammenhängende Sprechen gefördert.

Gesamtstundenkontingent: ca. 20-26 Std.

Sprachlernkompetenz Erproben von sprachlichen Mitteln und kommunikativer Strategien (Meinungäußerung), Anwendung von kognitiven Arbeitsformen für Diskussionsrunden	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit • erkennen und erläutern von Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs (Shakespearean English)
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: elisabethanische Werte und Normen und ihre Bedeutung für heute kritisch reflektieren und die kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen • Einstellungen und Bewusstheit: Bewusstheit von sprachlicher (hier: historischer) und kultureller Vielfalt; einordnen von fremden und eigenen Werten, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen • Verstehen und Handeln: sich in Denk- und Verhaltenweisen Menschen anderer Kulturen hineinversetzen können (Perspektivwechsel) und so spezifische Differenzerfahrungen machen (Verständnis, kritische Distanz sowie Empathie) 	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	<p>Hör-Hörsehverstehen: Filmausschnitte Shakespeareverfilmung</p> <p>Leseverstehen: Entnahme von Hauptaussagen und Einzelinformation sowie Einordnung in den Kontext der Gesamtaussage (Sach- und Gebrauchstexte, <i>film scripts</i>); Verknüpfung von textinternem und textexternem (Vor-) Wissen zum Aufbau eines Textverständnisses (Sonette)</p> <p>Schreiben: gezielte Planung von Texten (Inhalt, Sprache, Form); adressatenorientiertes Verfassen von Texten unter Berücksichtigung der Textsortenmerkmale (Rezension)</p> <p>Sprechen – Zusammenhängendes Sprechen: Darstellung und Hervorhebung wesentlicher Aspekte von Arbeitsergebnissen; Eingehen auf Nachfragen</p> <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz: thematischen Wortschatz zu <i>Shakespearean English</i></p> <p>Grammatische Strukturen: Verwendung eines Repertoire an grundlegenden und komplexen grammatischen Strukturen</p>	
	Text- und Medienkompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: kommunikativen und kulturellen Kontext von Texten und Medien berücksichtigen und zu diesen begründet Stellung beziehen (Filmszenen Shakespeareverfilmung, <i>film scripts</i>, Sonette); wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten (Sonette, Drama, Charakterisierung, Lexikonauszug) • produktions-/anwendungsorientiert: adressatenorientierte Texte verfassen (Rezension), Präsentationen unter Verwendung von thematischem Wortschatz 	
Texte und Medien		
<p>Sach- und Gebrauchstexte: Rezension, Sachtexte zum elisabethanischen Zeitalter</p> <p>Literarische Texte: Sonette, <i>film scripts</i>, Auszüge aus Shakespeareverfilmung</p>		
Lernerfolgsüberprüfungen		
<p>Klausur; Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatzüberprüfungen (<i>Shakespearean English</i>)</p>		

Grundkurs – Q2.2: 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

Studying and working in a globalized world

Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung mit Alltagswirklichkeiten als auch Zukunftsperspektiven junger Erwachsener im Hinblick auf die heutige globale Vernetzung. Hierbei wird die Bedeutung der englischen Sprache als *lingua franca* ebenso behandelt wie die Chancen und Herausforderungen die die Globalisierung allgemein aber insbesondere für junge Erwachsene birgt. Es fördert systematisch das Hör- (*radio news, podcasts*) als auch das Leseverstehen (Stellenanzeigen, PR-Materialien).

Gesamtstundenkontingent: ca. 20-26 Std.

Sprachlernkompetenz • gezielter Einsatz von Sprache in Bewerbungsgesprächen, Verwendung von kommunikativen Strategien online	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	• Beschreibung und Reflexion von über Sprache gesteuerten Beeinflussungsstrategien (<i>critical language awareness</i>)
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: allgemeine Aspekte zur Möglichkeit der internationalen Berufsausübung; Bedeutung der englischen Sprache als <i>lingua franca</i> • Einstellungen und Bewusstheit: gesellschaftliche Strukturen, Werte und Normen im Hinblick auf internationale Zukunfts-/ Berufsperspektiven kritisch reflektieren • Verstehen und Handeln: sich kulturspezifischen Konventionen sowie Besonderheiten, insbesondere im Hinblick auf die berufliche Ebene, bewusst werden und reflektieren 	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen: <i>radio news, podcasts</i> • Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexte, Internetforenbeiträge, Stellen- sowie Werbeanzeigen, PR-Materialien; erschließen von impliziten Informationen, Einstellungen und Meinungen • Schreiben: realisieren von Texten unter Beachtung der jeweiligen Textsortenmerkmale (<i>Brief, comment, blog entry, application</i>) • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Techniken zur Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge nutzen und Kompensationsstrategien zur Überwindung sprachlicher Schwierigkeiten anwenden (Bewerbungsgespräch) <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: themenorientierter Wortschatz (<i>application</i>); Nutzung von typischen Aussprache- und Intonationsmuster 	
	Text- und Medienkompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: den kommunikativen Kontext und die kulturelle Bedingtheit von Texten berücksichtigen; erschließen von Wirkung und Inhalt durch Veränderung von ausgewählten Elementen des jeweils vorliegenden Textes im Prozess der eigenständigen Textentwicklung • produktions-/anwendungsorientiert: nutzen von Strategien und Darstellungsformen, um adressatenorientiert Texte zu erstellen sowie diese kritisch zu reflektieren und ggf. zu revidieren 	
Texte und Medien		
<p>Sach- und Gebrauchstexte: Stellenanzeigen, PR-Materialien</p> <p>Medial vermittelte Texte: <i>podcasts, radio news, blogs</i> und Internetforenbeiträge</p>		
Lernerfolgsüberprüfungen		
<p>Klausur; Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen</p>		

Leistungskurs – Q2.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

Globalization and global challenges: ecological and economic issues

Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung mit globalen Herausforderungen und Zukunftsvisionen, die anhand von Sach- und Gebrauchstexten sowie auditiver und visueller Medien vermittelt werden. Die rezeptionsorientierten Zugänge werden durch kritische Stellungnahmen in mündlicher oder schriftlicher (letter to the editor, email) ergänzt.

Gesamtstundenkontingent: ca. 36-42 Std.

Sprachlernkompetenz Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatengerecht präsentieren bedarfsgerechte Verwendung von ein- und zweisprachigen Wörterbüchern	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern, erkennen und reflektieren von über Sprache gesteuerten Beeinflussungsstrategien
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Chancen und Risiken der Globalisierung sowie Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen • Einstellungen und Bewusstheit: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt sowie den damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden, fremde und eigene Haltungen, Werte und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen • Verstehen und Handeln: aktive Auseinandersetzung mit kulturell bedingten Perspektiven der anglophonen Bezugskulturen im Hinblick auf Globalisierung, Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft; Entwicklung kritischer Distanz bzw. Empathie für den anderen (durch Perspektivwechsel) 	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen: <i>songs</i>, Erfassen von Hauptaussage bzw. Einzelinformationen • Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexte (Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen; textinterne Informationen sowie textexternes (Vor-) Wissen verknüpfen; selbstständig einen geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil auswählen) • Schreiben: <i>letter to the editor, comment, email</i> (Texte unter Beachtung der jeweiligen Textsortenmerkmale verfassen, Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Textverarbeitung sachgerecht einbeziehen; Standpunkte differenziert begründen, belegen, widerlegen und gegeneinander abwägen) • Sprechen – Zusammenhängendes Sprechen: Wiedergabe von Texten (Sachverhalte und Positionen differenziert darstellen, problematisieren und begründet kommentieren; Anwendung von Techniken bei der Planung eigener Beiträge, Kompensationsstrategien bei sprachlichen Schwierigkeiten funktional und i.d.R. souverän anwenden) <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: allgemeiner Wortschatz zu <i>cultural, economic, ecological and technological aspects</i>, Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse von Sach- und Gebrauchstexten, Anwendung des Englischen als Arbeitssprache 	
	Text- und Medienkompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: kommunikativen und kulturellen Kontext von Texten, Bildern, Cartoons und Songs differenziert verstehen und deuten; Texte und Medien in Bezug auf Aussage, Darstellung, Wirkung sowie der historisch-kulturellen Bedingtheit vergleichen • produktions-/anwendungsorientiert: adressatenorientierte Texte verfassen (<i>letter to the editor, comment, email</i>) 	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Zeitungsartikel

Literarische Texte: Songtexte

Diskontinuierliche Texte: Bilder, Cartoons

Lernerfolgsüberprüfungen

Mündliche Prüfung; Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortschatz: *cultural, economic, ecological* und *technological aspects*)

Leistungskurs – Q2.1: 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

The impact of Shakespearean drama on young audiences today

Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung mit den politischen, sozialen und kulturellen Wirklichkeiten des elisabethanischen Zeitalters (Sach- und Gebrauchstexte und Sonette) und der heutigen Rolle von Medien. Es fördert systematisch das literarisch-analytische Leseverstehen (Sonette) sowie das Hör-Sehverstehen (Ausschnittes aus Spielfilm). Durch Präsentationen wird zudem das zusammenhängende Sprechen gefördert.

Gesamtstundenkontingent: ca. 36-42 Std.

<p>Sprachlernkompetenz</p> <p>Erproben von sprachlichen Mitteln und kommunikativer Strategien (Meinungäußerung), Anwendung von kooperativen Arbeitsformen für Präsentation</p>	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p>	<p>Sprachbewusstheit</p> <p>erkennen und erläutern von Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs (Shakespearean English); bedarfsgerechtes Planen des eigenen Sprachhandelns und schnelle Behebung von Kommunikationsproblemen</p>
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: elisabethanische Werte und Normen und ihre Bedeutung für heute kritisch reflektieren und die kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen • Einstellungen und Bewusstheit: Bewusstheit von sprachlicher (hier: historischer) und kultureller Vielfalt; einordnen von fremden und eigenen Werten, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen; hinterfragen von eigenen kulturgeprägten Wahrheiten und Einstellungen • Verstehen und Handeln: sich in Denk- und Verhaltenweisen Menschen anderer Kulturen hineinversetzen können (Perspektivwechsel) und so spezifische Differenzerfahrungen machen (Verständnis, kritische Distanz sowie Empathie) 	
	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-Hörsehverstehen: Filmausschnitte Shakespeareverfilmung; implizite Informationen, vor allem Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden, erschließen • Leseverstehen: Entnahme von Hauptaussagen und Einzelinformation sowie Einordnung in den Kontext der Gesamtaussage (Sach- und Gebrauchstexte, <i>film scripts</i>); Verknüpfung von textinternem und textexternem (Vor-) Wissen zum Aufbau eines Textverständnisses (Sonette); erschließen von impliziten Informationen (z.B. feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen) • Schreiben: differenzierte Planung und Gestaltung von Texten (Inhalt, Sprache, Form); adressatenorientiertes Verfassen von Texten unter Berücksichtigung der Textsortenmerkmale (Rezension) sowie durch Einsatz eines angemessenen Stils und Registers; ggfs. Überarbeitung des Textes • Sprechen – Zusammenhängendes Sprechen: strukturierte Darstellung und Hervorhebung wesentlicher Aspekte von Arbeitsergebnissen sowie Anführung von relevant unterstützenden Details; spontanes Abweichen vom Vortrag und Eingehen auf Nachfragen <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: thematischen Wortschatz zu <i>Shakespearean English</i>, Redemittel zur Filmanalyse und zur Analyse von Sonetten bzw. dramatischen Texten • Grammatische Strukturen: weitgehend sichere Verwendung eines Repertoire an grundlegenden und komplexen grammatischen Strukturen (Hypotaxe, Infinitiv-, Gerundial- und Partizipalkonstruktionen, Wechsel von Aktiv und Passiv) 	
	<p>Text- und Medienkompetenz</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: kommunikativen und kulturellen Kontext von Texten und Medien berücksichtigen und zu diesen begründet Stellung beziehen (Filmszenen Shakespeareverfilmung, film scripts, Sonette); wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten (Sonette, Drama, Charakterisierung, Lexikonauszug) • produktions-/anwendungsorientiert: adressatenorientierte Texte verfassen (Rezension), Präsentationen unter Verwendung von thematischem Wortschatz; Nutzung eines breiten Spektrums an Medien, differenzierten Strategien und Darstellungsformen; vertiefende Erschließung von Textgehalt und -wirkung durch Gestaltung eigener kreativer Texte 	
<p>Texte und Medien</p>		
<p>Sach- und Gebrauchstexte: Rezension, Sachtexte zum elisabethanischen Zeitalter, Lexikonauszug</p> <p>Literarische Texte: lyrische Texte, Auszüge aus einem Shakespaeardrama sowie zugehörigem Drehbuch (Shakespeare-Verfilmung)</p>		
<p>Lernerfolgsüberprüfungen</p>		
<p>Klausur; Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatzüberprüfungen (<i>Shakespearean English</i>)</p>		

Leistungskurs – Q2.2: 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

Studying and working in a globalized world

Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung mit Alltagswirklichkeiten als auch Zukunftsperspektiven junger Erwachsener im Hinblick auf die heutige globale Vernetzung. Hierbei wird die Bedeutung der englischen Sprache als *lingua franca* ebenso behandelt wie die Chancen und Herausforderungen die die Globalisierung allgemein aber insbesondere für junge Erwachsene birgt. Es fördert systematisch das Hör- (*radio news, podcasts*) als auch das Leseverstehen (Stellenanzeigen, PR-Materialien).

Gesamtstundenkontingent: ca. 36-42 Std.

Sprachlernkompetenz	gezielter Einsatz von Sprache in Bewerbungsgesprächen, Verwendung von kommunikativen Strategien online	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit Beschreibung und Reflexion von über Sprache gesteuerten Beeinflussungsstrategien (<i>critical language awareness</i>)
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: allgemeine Aspekte zur Möglichkeit der internationalen Berufsausübung; Bedeutung der englischen Sprache als <i>lingua franca</i> • Einstellungen und Bewusstheit: gesellschaftliche Strukturen, Werte und Normen im Hinblick auf internationale Zukunfts-/ Berufsperspektiven kritisch reflektieren • Verstehen und Handeln: sich kulturspezifischen Konventionen sowie Besonderheiten, insbesondere im Hinblick auf die berufliche Ebene, bewusst werden und reflektieren 		
	Funktionale kommunikative Kompetenz		
		<ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen: <i>radio news, podcasts</i> ; Entnahme von Hauptaussage und Einzelinformationen sowie Einordnen in den Gesamtkontext; Verknüpfen von textinternen Informationen und textexternem (Vor-)Wissen • Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexte, Internetforenbeiträge, Stellen- sowie Werbeanzeigen, PR-Materialien; erschließen von impliziten Informationen, Einstellungen und Meinungen sowie Einordnen dessen in den Kontext der Gesamtaussage • Schreiben: realisieren von Texten unter Beachtung der jeweiligen Textsortenmerkmale (<i>Brief, comment, blog entry, application</i>) • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Techniken zur Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge nutzen und Kompensationsstrategien zur Überwindung sprachlicher Schwierigkeiten anwenden (Bewerbungsgespräch); flexible Interaktion in Gesprächssituationen (Übernahme von unterschiedlichen Rollen) 	
		Verfügen über sprachliche Mittel:	
		<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: themenorientierter Wortschatz (<i>application</i>); Nutzung von typischen Aussprache- und Intonationsmuster; Redemittel zum Thema Berufe und neue Medien 	
		Text- und Medienkompetenz	
		<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: den kommunikativen Kontext und die kulturelle Bedingtheit von Texten berücksichtigen; Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen und historischen Bedingtheit deuten und vergleichen; erschließen von Wirkung und Inhalt durch Veränderung von ausgewählten Elementen des jeweils vorliegenden Textes im Prozess der eigenständigen Textentwicklung • produktions-/anwendungsorientiert: nutzen von Strategien und Darstellungsformen, um adressatenorientiert Texte zu erstellen sowie diese kritisch zu reflektieren und ggf. zu revidieren 	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Stellenanzeigen, PR-Materialien

Medial vermittelte Texte: *podcasts, radio news, blogs* und Internetforenbeiträge

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur; Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen.

Darüber hinaus gelten für den Englischunterricht folgende *fachliche Grundsätze*:

- Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.
- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die **Öffnung des Unterrichts** (z.B. durch Kontakte während der Londonfahrt, englischsprachiger Theateraufführungen, Einladung von *native speakers*, Kontakt zu amerikanischen Austauschschülern), dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.
- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird **Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache** verwendet.
- Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.
- Das Englischlernen ist geprägt von **Transparenz** und **Reflexion** über die Sprache und Sprachverwendung, um so die Basis für lebenslanges Lernen zu schaffen und die Entwicklung **individueller Mehrsprachigkeitsprofile** zu fördern.
- **Mündlichkeit** hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung basieren auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 und 4 des KLP GOST Englisch. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.

Grundsätze der Leistungsbewertung

Übergeordnete Kriterien

Sowohl die schriftlichen als auch die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung orientieren sich an den folgenden allgemeinen Kriterien:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen,
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache,
- sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen,
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens, Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit,
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen,
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen.

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 2 des KLP GOST in Form der Kompetenzerwartungen sowie im

Runderlass des MSW vom 05.01.2012 als GeR-Niveau für den jeweiligen Ausbildungsabschnitt ausgewiesen wird:

- Ende der EF: Kompetenzniveau B1 mit Anteilen von B2
- Ende der Q1: Kompetenzniveau B2
- Ende der Q2/Abitur: Kompetenzniveau B2 mit Anteilen von C1 im rezeptiven Bereich

Klausuren

Die in Kapitel 3 des KLP GOST Englisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der *Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen* aus dem Bereich der Funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kap. 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.

Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Englisch. In der letzten Klausur der Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht. Immer stehen die Teile einer Klausur unter dem Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens.

Die *integrative Überprüfung* von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar gesteuert durch den Dreischritt *comprehension* (AFB 1) – *analysis* (AFB 2) – *evaluation* (AFB 3), wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (*comment*) oder eine kreative Textproduktion (*re-creation of text*) erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.

Die *isolierte* Überprüfung der rezeptiven Teilkompetenzen *Leseverstehen* bzw. *Hör-/Hörsehverstehen* erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.

In der Regel werden *Hörtexte zweimal vorgespielt, Hörsehtexte dreimal*.

Bei der *Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben* sollen jeweils *Textformate* ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der

Textumfang (Textlänge bzw. -dauer) der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOST für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.

Zu den in den Klausuren zu überprüfenden *Teilkompetenzen* siehe Kap. 2.1.1: Übersichten über die Unterrichtsvorhaben.

Korrektur und Bewertung

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung:

(a) Sprachliche Leistung

In allen Klausuren kommt das kriterielle Raster des Zentralabiturs („Bereich Sprache“) zum Einsatz.

(b) Inhaltliche Leistung

Bei der Bewertung der inhaltlichen Leistung sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOST erfolgt im ersten Halbjahr der Qualifikationsphase 2.

Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Paarprüfungen statt (Dauer im GK: 20-30 Min.; im LK: 25-30 Min.)

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden, und werden unterrichtlich und häuslich vorbereitet.

Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt.

Facharbeit

Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die erste Klausur im Halbjahr Q1.2. Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis (*comprehension* – AFB 1) eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung (*analysis* – AFB 2) sowie eine wertende Auseinandersetzung (*evaluation* – AFB 3) erfordert. Wie bei den Klausuren kann auch ein rein anwendungs-/produktionsorientierter Zugang (kreatives Schreiben) gewählt werden.

Die Facharbeit ist vollständig in englischer Sprache abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung (s.o.) sowie für den Bereich Darstellungsleistung/Sprachliche Leistung an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur.

Die Bewertungskriterien sind den Schülerinnen und Schülern vor Anfertigung der Facharbeit bekannt zu machen und zu erläutern.

Sonstige Mitarbeit

Der Bereich Sonstige Mitarbeit erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbeurteilung frei sind.

Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
- regelmäßige Präsentationen/Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben, in Q1.2 ggf. zur Präsentation der Facharbeiten)

Kriterien für die Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

Außer (und z.T. abweichend von) den o.g. Kriterien zur Bewertung schriftlicher Leistungen kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf *mündlichen Sprachgebrauch*, *Sprachlernkompetenz* sowie auf das *Arbeiten in Selbstständigkeit, in der Gruppe bzw. im Team* beziehen:

Mündlicher Sprachgebrauch

- Präsentationsfähigkeit
- Diskursfähigkeit
- Flüssigkeit (*fluency*)
- Aussprache und Intonation

Sprachlernkompetenz

- Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse
- Fähigkeit zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback
- Fähigkeit, eigene Lernbedarfe zu erkennen und zu formulieren, und Fähigkeit zum selbstgesteuerten Sprachenlernen

Arbeiten in Selbstständigkeit bzw. in der Gruppe oder im Team

- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigsten Aufgabebewältigung
- Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Eine Rückmeldung über die in *Klausuren* erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster bzw. Gutachten, sowie nach Bedarf durch Hinweise zum Kompetenzstand und zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs im individuellen Beratungsgespräch.

Analoges gilt für die *Facharbeit*. Die Beratung zur Facharbeit erfolgt gemäß den überfachlich vereinbarten Grundsätzen.

Die in einer *mündlichen Prüfung* erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet (vgl. oben: Bewertungsraster und Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs) und bei Bedarf erläutert.

Über die Bewertung substantieller *punktuelle Leistungen* aus dem Bereich der *Sonstigen Mitarbeit* werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachgruppe Englisch verfügt über eine umfangreiche Materialsammlung, die im fachgruppeneigenen Schrank untergebracht ist. Diese Sammlung wird ständig durch Prüfaxemplare der Verlage, durch Spenden und, je nach Haushaltslage, durch Anschaffungen aus Mitteln des vermögenswirksamen Schulhaushalts erweitert. Letztere zu beantragen ist jährliche Aufgabe der Fachkonferenz.

Gemäß dem Antrag der Fachkonferenz und dem nachfolgenden Beschluss der Schulkonferenz wird für die Einführungsphase das Lehrbuch *Context 21 Starter* aus dem Elternanteil von dem Schülern angeschafft.

Die beiden Wörterbücher (*Oxford Advanced Learner's Dictionary* und *Das große Oxford Wörterbuch*) werden den Schülerinnen und Schülern für die gesamte Oberstufenzeit von der Schule zur Verfügung gestellt.

Für die Qualifikationsphase gibt es keine verbindlichen Absprachen zu Lehr- oder Lernmitteln. Die Fachgruppe bemüht sich aber um einen entsprechenden Austausch vor allem parallel arbeitender Lehrkräfte und um die Heranziehung authentischer, aktueller und – wenn möglich – schülernahe Materialien.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Zusammenarbeit mit anderen Fächern / Mitarbeit in Schulprojekten

Für die Fachgruppe Englisch ergeben sich Möglichkeiten für die Zusammenarbeit mit anderen Fächern regelmäßig im Zusammenhang mit dem fächerverbindenden und fächerübergreifenden Projekt in der Qualifikationsphase 1 und im Einzelfall durch die Mitarbeit in aktuellen Schulprojekten.

Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest (vgl. Kap. 4). Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, zusammen mit dem Didaktischen Leiter entsprechende Veranstaltungen zu organisieren. Die Fachgruppe verpflichtet sich zur Teilnahme.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Englisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind, neben der Auswertung der Ergebnisse der Prüfungen im Abitur, kursübergreifende Absprachen innerhalb der Jahrgangsstufen, Parallelarbeiten und gegebenenfalls gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollege getroffen.

Evaluation des schulinternen Curriculums zur systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schülerzahl, Fachgruppengröße, Lehr- und Lernmittelentwicklung und Abiturvorgaben ergeben.

In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Insgesamt dient die Evaluation des aktuellen schulinternen Curriculums hinaus zur systematischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Arbeit der Fachgruppe.